

DIMITRI RASSAM, BENJAMIN ELALOUF UND JÉRÔME SEYDOUX PRÄSENTIEREN

DANIEL
AUTEUIL

CAMÉLIA
JORDANA

Ausgezeichnet mit dem



»Eine
clever-charmante
Komödie über die
Kunst der Rhetorik!«

LE FIGARO

Die brillante Mademoiselle Neïla

EIN FILM VON
YVAN ATTAL

VICTOR SAINT MACARY YAËL LANGMANN NOË DEBRÉ YVAN ATTAL

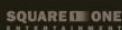
IN ZUSAMMENARBEIT MIT BRYAN MARCIANO. BASIERENDAUF EINEM STÜCK VON VICTOR SAINT MACARY. KAMERA RÉMY CHEVIN (ALFO). SCHAUBILD CÉLIA LAFFITTE/POINT. MUSIK MICHAEL BROOK. LINE PRODUKTION VON CHAPTER 2, MOONSHAKER II, PATHE, FRANCE 2 CINÉMA, CNIG PRODUCTIONS. IN DER PRODUKTION MIT NEXUS FACTORY UND LIMEDIA. IN ZUSAMMENARBEIT MIT UFDINO, COFIMAGE 28.

UNTERBEREITUNG VON CANAL+ - CINE+ - FRANCE TÉLÉVISIONS. IM PRODUKTIONSTEAM: JONATHAN BLUMENTAL, ABDANAN SAFAË, SYLVAIN GOLDBERG, SÉRGÉ DE POUJOLLES, NADIA KHAMLIÛCHI, GILLES WATERKEYN. PRODUZENTEN DIMITRI RASSAM UND BENJAMIN ELALOUF.

© 2017 CHAPTER 2, MOONSHAKER II, PATHE PRODUCTION, FRANCE 2 CINÉMA, CNIG PRODUCTIONS, NEXUS FACTORY

AB 14. JUNI IM KINO

WWW.DIE-BRILLANTE-MADEMOISELLE-NEILA.DE #MADEMOISELLENEILA.DERFILM



Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA

Originaltitel: LE BRIO

Frankreich 2017, 97 Min.

Kinostart: 14. Juni 2018 im Verleih von SquareOne Entertainment und Universum Film

Regie	Yvan Attal
Drehbuch	Yvan Attal, Victor Saint-Macary, Yaël Langmann, Noé Debre, Bryan Marciano
Kamera	Rémy Chevrin
Schnitt	Célia Lafitedupont
Musik	Michael Brook
Produzenten	Dimitri Rassam, Benjamin Elalouf
Darsteller/innen	Daniel Auteuil (Pierre Mazard), Camélia Jordana (Neïla Salah), Yasin Houicha (Mounir), Nozha Khouadra (Neïlas Mutter), Nicolas Vaude (Universitätspräsident), Jean-Baptiste Lafarge (Benjamin) u. a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 15 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Kommunikation, Rhetorik/Sprache, Macht, Vorurteile, Diskriminierung, Respekt, Gesellschaftsmilieus, Identität
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Französisch, Ethik/Religion, Sozialkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:

SquareOne Entertainment
Bahnhofstraße 18
85774 Unterföhring

Universum Film
Neumarkter Str. 28
81673 München

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

www.squareone-entertainment.com

www.universumfilm.de

Bildnachweise:

SquareOne Entertainment/
Universum Film

Worte machen Leute

Mich interessierte eine Sache besonders. Nicht der „Wildfang“, nicht der Fußball, nicht der Rap in der Vorstadt, sondern der Lebensweg einer jungen Frau, die sich nicht in eine Schublade stecken lässt und auf ihre Weise das Schicksal in die eigene Hand nimmt.

Yvan Attal,

Regisseur von DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA

Pierre Mazard liebt die Provokation. Der Rechtsprofessor an der Pariser Universität Panthéon-Assas ist gefürchtet für seine abwertenden, oft rassistischen Kommentare und wird doch aufgrund seines Wissens geschätzt. Als er zu Beginn des neuen Semesters im Plenum die Studentin Neïla Salah bloßstellt und demütigt, kommt es zum Eklat. Studierende filmen den Disput und veröffentlichen ihn – und dem Universitätspräsidenten bleibt keine andere Wahl, als Mazard vor einen Disziplinarausschuss zu zitieren. Doch zugleich schlägt er Mazard auch einen Plan vor, um sein Ansehen wiederherzustellen. Mazard soll Neïla Salah fit machen für einen landesweiten Rhetorikwettbewerb. Zwar glaubt niemand ernsthaft daran, dass eine junge Frau mit algerischen Wurzeln dabei auch nur die geringste Chance hat. Aber allein die Geste zählt.

Weil Neïla sich nicht so schnell unterkriegen lässt, nimmt sie das Angebot von Mazard an, sie in Rhetorik zu unterrichten. Neïla ist stark genug, um sich nicht von Mazards Sprüchen einschüchtern zu lassen. Und je länger sie ihm zuhört, desto mehr merkt sie, wie zwiespältig dieser Mann ist. Mazard weiß viel, er liebt das Reden, die Poesie der Sprache und die Macht der Worte. Von ihm lernt sie, wie man geschickt argumentiert um der reinen Argumentation wegen – um Wahrheitsfindung geht es nicht. Schritt für Schritt nähert sich Neïla ihrem Ziel und feiert erste Erfolge. Während Mazard stolz auf seine Schülerin ist, beobachten Neïlas Freunde aus ihrem Viertel, der Banlieue Créteil, skeptisch, wie Neïla sich verändert und sich plötzlich für etwas Besseres zu halten scheint. Als Neïla den Wettbewerb gewinnt, macht ein missgünstiger Kommilitone sie jedoch darauf aufmerksam, dass sie damit auch Mazards Weste wieder eingewaschen und ihn vom Vorwurf des Rassismus befreit hat. Neïla ist wütend. Aber sie weiß mittlerweile auch, dass es nicht so leicht ist, über Mazard zu urteilen.

Die Gespräche zwischen **Mazard und Neïla** erinnern an ein Duell. Geradezu aberwitzig sind die bissigen Kommentare, mit denen Mazard seine Schülerin provoziert und gezielt aus der Reserve treibt. Und als Zuschauer*in weiß man nicht so recht, ob man nun lachen darf aufgrund der respektlosen Dreistigkeit Mazards, sich für ihn in Grund und Boden schämen oder gar empört sein soll. Mazard ist ein Antiheld und der ideale Gegenspieler für die willensstarke und selbstbewusste Neïla, die seine verbalen Angriffe stets pariert.

Die gefühlte **Distanz** zwischen Neïla und Mazard verdeutlicht der Film zu Beginn durch räumliche Distanz. Durch die Bildanordnung werden die Figuren gestalterisch voneinander getrennt. Manchmal zeigt der Film durch Schuss-Gegenschuss-Montagen, wie beide sich als Kontrahenten gegenüberstehen. Doch im Laufe des Films nimmt diese Distanz ab. Mazard behält seine Provokationen bei, doch Neïla kann ihn besser einschätzen und erkennen, was diesen Mann noch ausmacht. So rücken beide auch bildlich immer näher zueinander.

Immer wieder werden im Rahmen der Wortgefechte **Diskriminierungen und Stereotype** zur Diskussion gestellt. Allein aufgrund ihres Aussehens wird Neïla für Mazard zu einem perfekten Ziel. Mazard konfrontiert sie mit allen nur erdenklichen Vorurteilen – und Neïla versucht mit aller Kraft, diese zu widerlegen. Sie will nicht nur als junge Frau gesehen werden, deren Familie aus dem Maghreb stammt und die nun am Rande der Gesellschaft in Frankreich

> **Aufgabenblock 1** konzentriert sich auf die beiden Hauptfiguren. Diese werden zunächst charakterisiert und bewertet. Darüber hinaus wird betrachtet, wie deren Beziehung bildlich dargestellt wird.

> **Aufgabenblock 2** stellt die Auseinandersetzung mit Diskriminierungen, Vorurteilen und Stereotypen in den Mittelpunkt.

lebt, sondern als „richtige“ Französin. So behandelt der Film immer wieder das Thema Identität, fragt nach Selbst- und Fremdbildern und erzählt von einer Frau, die ihr Leben selbst in die Hand nimmt und um vorurteilsfreie Anerkennung kämpft.

Für Neïla sind die Übungen mit Mazard auch ein wichtiger Schritt auf ihrem Berufsweg. Neïla will Anwältin werden und weiß, dass sie dies nicht schaffen wird, wenn sie sich nicht gewählt genug ausdrücken kann. Neïla lernt schnell: Nicht nur Kleider machen Leute, sondern auch Worte.

Mazard führt eindrucksvoll vor, wie sich Menschen durch die **Redekunst** manipulieren lassen. „Was zählt ist, recht zu haben. Scheiß auf die Wahrheit“, sagt er einmal. Dieser Umgang mit Worten spiegelt sich in geschliffenen, schnellen Dialoge, die ein genaues Hinhören erfordern und einen Reiz des Films ausmachen. Insgesamt regt DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA so dazu an, sich mit der Bedeutung von Sprache und Ausdrucksfähigkeit auseinanderzusetzen, die hier abwechselnd als Ausdruck sozialer Zugehörigkeit, als Mittel zum Zweck, als Manipulationsinstrument, als Teil der Kultur und als Poesie verstanden wird.

Trotz ernster Themen wirkt DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA nicht schwer. Yvan Attal inszeniert seinen Film vielmehr als Feelgood-Komödie mit ernstem Anliegen. Mit Blick auf seine eigene Biografie – auch er ist in Créteil aufgewachsen – sagt er: „Über allem liegt die Idee, dass wir uns bemühen müssen, zu verstehen. Wir müssen uns dem Land, in dem wir leben, annähern und dessen kulturelles und historisches Erbe nutzen. Besonders in unserem Fall.“ Am Ende des Films ist Neïla Anwältin geworden und setzt sich für die Belange von Menschen ein, die wie sie aus sozialen Brennpunkten kommen.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Auf die Wiedergabe der Handlung des Films folgt eine knappe inhaltliche und filmästhetische Einordnung. Den größten Teil des Schulmaterials nehmen Arbeitsblätter ein, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Handlung des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

> Aufgabenblock 3

regt zu einer Auseinandersetzung mit der Darstellung von Redekunst und Wortgewandtheit im Film an. Dabei kommen auch ethische und soziale Kriterien zur Sprache.

Aufgabenblock 1: Neïla und Pierre

a) Zwei markante Persönlichkeiten

Auf ihre eigene Art sind sowohl Neïla als auch Pierre markante Persönlichkeiten. Beschreiben Sie, was beide Figuren auszeichnet und was wir über sie erfahren.

Neïla		Pierre Mazard
	\leftrightarrow	

b) Ablehnung und Zuneigung

Obwohl Neïla und Pierre zunächst im Streit aufeinandertreffen und die meisten ihrer Begegnungen geprägt sind von Provokationen und Abneigung, lassen sie sich doch aufeinander ein. Beschreiben Sie, was Neïla an Pierre schätzt – und was Pierre an Neïla.

Neïla schätzt an Pierre		Pierre schätzt an Neïla
	\leftrightarrow	

Diskutieren Sie: Welche Figur finden Sie interessant? Warum?

c) Die Beziehung zwischen Neïla und Pierre in Bildern

Beschreiben Sie, was durch den Schnitt in der Bildfolge 1/2 sowie durch die Anordnung der Figuren in den Bildern 3 und 4 jeweils über die Beziehung zwischen Neïla und Pierre erzählt wird.

(Alle Bilder auf dieser Seite: (c) SquareOne, Universum Film.)



1



2



3



4

Aufgabenblock 2: Diskriminierung, Vorurteile und Klischees

a) Schubladendenken

Immer wieder muss sich Neïla gegen die Vorurteile wehren, mit denen sie konfrontiert wird. Sie hasst es, von anderen Menschen in eine bestimmte Schublade gesteckt zu werden.

Wählen Sie in Kleingruppen eines der folgenden drei Zitate aus dem Film aus. Erläutern Sie anhand des Zitats, was in diesem über Diskriminierungen, Vorurteile und Klischees ausgesagt wird.

Du solltest dich beschweren [...], weil er dich so angegriffen hat. Noch dazu ist es echt mies. Du bist das perfekte Ziel.

Benjamin zu Neïla nach dem Vorfall im Hörsaal

Entschuldige mal, Mounir. Fußballer mit acht, Rapper mit 14 und Taxifahrer mit 18? Du bist ein wandelndes Klischee, weißt du das?

Neïla zu Mounir

Es ist bequemer, nichts zu riskieren und das ewige Opfer zu bleiben, nicht wahr? Eines Tages erkennen Sie dann, dass Ihr Scheitern vorprogrammiert war. Nicht von mir, nicht von der Universität, sondern von Ihnen.

Pierre zu Neïla

b) Neïla und die Klischees

Wie nimmt Neïla sich selbst in Frankreich wahr?	
Wie reagiert Neïla auf die Vorurteile und Klischees, mit denen sie konfrontiert wird?	
Wie will Neïla die Vorurteile und Klischees durchbrechen?	
Welche Folgen hat dies in ihrem Freundeskreis?	

c) Der Verrat

Kurz vor der Anhörung im Disziplinarverfahren gegen Pierre macht Neïlas Kommilitone Benjamin ihr während einer Feier deutlich, dass Pierre und der Hochschulpräsident sie nur benutzt haben. Wir sehen daraufhin die folgende Einstellung:



(c) SquareOne, Universum Film

Fassen Sie zusammen: Mit welchem Hintergedanken hat der Hochschulpräsident Neïla als Schülerin von Pierre ausgewählt?

Um welche Einstellungsgröße handelt es sich? Inwiefern unterscheidet sich diese Einstellungsgröße von anderen Szenen des Films?

Was ist ungewöhnlich an der Wahl des Bildausschnitts? Worauf wird Ihr Blick dadurch gelenkt?

Warum ist in diesem Moment wichtig, auf eine derartige ungewöhnliche Einstellung zu setzen? Gehen Sie auch darauf ein, wie Neïla sich in diesem Moment fühlt und welche Rolle dieser Augenblick in der Entwicklung von Neïla spielt.

Aufgabenblock 3: Redekunst und Wortgewandtheit

a) Argumentation und Wahrheit

Pierre Mazard zitiert gerne den deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer. Dabei beruft er sich auf die 38 Kunstgriffe, die dieser in seiner „eristischen Dialektik“ formuliert hat und in der es vor allem darum geht, Recht zu behalten. Mazard drückt dies auf seine eigene Art aus:

Was zählt ist, recht zu haben. Scheiß auf die Wahrheit.

Diskutieren Sie diese Aussage in Kleingruppen oder im Plenum:

- In DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA scheint die Titelheldin diese Aussage reizvoll zu finden. Was könnte ihr daran gefallen?
- Was halten Sie von dieser Aussage?
- In welchen gesellschaftlichen Bereichen wird nach diesem Motto diskutiert und argumentiert?
- Welche Folgen kann dieses Motto haben?
- Wie verändert sich die Diskussionskultur, wenn nach diesem Motto gestritten wird?
- Wer profitiert von dieser Ansicht? Wer ist im Nachteil?

Formulieren Sie ein anderes Motto für eine demokratische Diskussionskultur.

b) Worte machen Leute

Immer wieder geht es in DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA darum, wie Menschen aufgrund von Äußerlichkeiten beurteilt werden. Dies kann der Kleidungsstil sein – oder eben die Art, sich auszudrücken. Stellen Sie anhand der folgenden Figuren aus dem Film dar, wie die Art zu reden deren Ansehen und sozialen Status beeinflusst.

Pierre Mazard	
Neïla Salah	
Mounir	
Der Angeklagte am Ende des Films	

Diskutieren Sie: Wie wichtig ist es, sich gut ausdrücken zu können? Was kann getan werden, um dies zu fördern? Welche Folgen hat es, wenn Menschen danach beurteilt werden, wie sie sich ausdrücken?

c) Neïlas Plädoyer vor dem Disziplinausschuss

Neïla erkennt am Ende des Films, dass sie nur aufgrund ihrer Herkunft als Schülerin von Pierre Mazard ausgewählt wurde. Sie unterbricht den Disziplinausschuss, vor dem Pierre Mazard sich verantworten muss, und ergreift das Wort:

Pierre Mazard ist ein Zyniker, im wahrsten und erbärmlichsten Sinne des Wortes. Er glaubt an nichts und am allerwenigsten an sich selbst. Er hasst die heutige Zeit. Er respektiert nichts und niemanden. Und vor allem keine Institutionen. Naja, sicherlich, er hat mir sein Vertrauen geschenkt und viel Geduld aufgebracht. Aber vor allem ist er furchtbar ehrgeizig und scheut sich nicht vor geheimen Absprachen hinter den Kulissen, wenn es ihm nützt. Pierre Mazard ist ein Zyniker, ja. Es spielt überhaupt keine Rolle, dass er mir gegenüber mehr Verständnis und Großzügigkeit gezeigt hat, als ich je erwartet hätte. Es spielt keine Rolle, dass er voller Leidenschaft ist und Hingabe. Es spielt keine Rolle, dass ich allen Studenten der Welt auf ihrem Weg einen Lehrer wie ihn wünsche. Ganz zu schweigen davon, dass mit seiner Hilfe sogar das Unvorstellbare möglich ist, dass ein Mädchen aus der Vorstadt mit ungezügelterm Temperament es schafft, diese Uni im Finale des Rhetorikwettbewerbs zu vertreten, kaum ein Jahr, nachdem sie ihm begegnet ist. Denn am Ende werden sich alle nur daran erinnern, wie mittelmäßig und geschmacklos seine Sprüche im Hörsaal waren. Was hängen bleibt, ist „Tabouleh“. Ich werde mich an einen Mann erinnern, der es vermag, Wissen zu vermitteln, an einen Unruhestifter, einen Nörgler, einen Mann der Widersprüche, nicht so sehr der Vorurteile, der in mir den Hunger nach Wissen geweckt hat und den Mut zu kämpfen, der mir die Waffen des Friedens gegeben hat, ohne je über mich zu urteilen. Dank ihm bin ich jetzt unverwundbar, ohne meine Sanftheit zu verlieren. Ich erinnere mich an einen Mann, der nur seine Worte hat. Zu viele Worte. Worte, die sein Herz abgestumpft und den letzten Funken Menschlichkeit erstickt haben. Und was für Worte? „Tabouleh“. Also nieder mit der abscheulichen Bestie! Verbrennen wir sie auf dem Scheiterhaufen, damit die Studenten auf der rauchenden Asche tanzen können! Aber dank dessen, was er mich gelehrt hat, kenne ich jetzt mein Los. Ich weiß, dass sich eines Tages die Erinnerung an etwas Ungeheures an meinen Namen anknüpfen wird. Das hat Pierre Mazard mir geschenkt. Mir. Neïla Salah, wohnhaft in Créteil, geboren am 13. Juli 97, Tochter von Bouzian Salah und Hadija Salah. Was er gemacht hat, ist unverzeihlich. Man müsste verrückt sein, ihm zu vergeben.

Neïla hat allen Grund, wütend auf Pierre zu sein. Was für eine Rede hätten Sie von ihr erwartet?

Analysieren Sie Neïlas Plädoyer: Inwiefern kommt ihre Wut darin zum Ausdruck? Was sagt sie darüber hinaus?

Im Laufe des Films haben Sie mehrere Strategien von Schopenhauer kennen gelernt, um sprachlich zu überzeugen. Welche Techniken finden Sie in Neïlas Plädoyer?

Den (schwer zu lesenden) Originaltext von Arthur Schopenhauer aus der Zeit um 1830, auf den Pierre Mazard sich im Film bezieht, und der unter den Titeln „Dialektik“, „Eristische Dialektik“ oder „Die Kunst, Recht zu behalten“ veröffentlicht wurde, finden Sie unter <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-kunst-recht-zu-behalten-4994/1>

Einen schnellen Überblick bietet der Eintrag „Eristische Dialektik“ in der deutschsprachigen Wikipedia.

Ordnen Sie diese Schlusszene ein. Welche Bedeutung hat diese für den Verlauf der Geschichte?